UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

# Vollständiges Marburger Gesangbuch

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCLXX. 570. Der glaubig sterbende Christ. Im Th. O Gott, du frommer &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

13. Dein göttlich licht schütt in mich aus, Und brunst der reinen lieb/ Lösch finsterniß, haß, falschheit aus, Schenck mir stets deinen trieb.

14. Hilff, daß ich sey von hertzē treu Im glauben meinem GOtt, Daß auch im guten nicht mach scheu Der welt list, macht und spott.

15. Hilff, daß ich sey von hertzen vest Im hoffen und gedult, Daß, wann du nur nicht mich verläst, Mich tröste deine huld.

16. Hilff, daß ich sey von hertzen rein Im leben, und erweiß, Daß mein thun nicht sey augenschein, Durchs werck zu deinem preiß.

17. Hilff, daß ich sey von hertzen schlecht/ Aufrichtig, ohn betrug, Daß mein wort und wercke recht/ Und niemand schelt ohn fug.

18. Hilff/ daß ich sey von herzen klein, Demuth und sanftmuth halt, Daß ich von aller welt-lieb rein Vom fall aufstehe bald.

19 Hilff, daß ich sey von hertzen fromm Ohn alle heucheley, Damit mein gantzes Christenthum Dir wohlgefällig sey.

20. Nimm gar, o GOtt, zum tempel ein Mein hertz hier in der zeit, Ja laß es auch dein wohnhauß seyn In jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs gantz zu eigen hin, Brauchs, wozu dirs gefällt, Ich weiß/ daß ich der deine bin, Der deine, nicht der welt.

22. Drum soll ich nun und nimmermehr Diß richten aus bey mir/ Sie lock und droh auch noch so sehr, Daß ich soll dienen ihr.

23. In ewigkeit geschicht das nit, Du falsche teufels-braut, Gar wenig mich, GOtt lob, anficht Dein gläntzend schlangen-haut.

24. Weg welt, weg sünd, dir geb ich nicht Mein hertz, nur JESU, dir Ist diß geschencke zugericht / Behalt es für und für.

## CCCCCLXX. 570.

Der glaubig sterbende Christ.

Im Th. O GOtt, du frommer &c.

O du dreyeinger GOtt! Den ich mir auserlesen, Gedenck an deine güt, Die vor der welt gewesē, Und sey mir sünder doch, O GOtt! stets gnädig hier, Daß ich recht Christlich leb, Und sterbe sanfft in dir.

2. Ich lege leib und seel / O GOtt! in deine hände. Ach! lehre du mich stets Gedencken an mein ende, Auch sterben/ eh ich sterb, Und hören alle stund: Mensch! du must sterben auch/ Es ist der alte bund.

3. Weil JEsus mir zu gut Gestorben/ wie gebohren, So glaub ich gar gewiß, ich werd nicht seyn verlohren: Weck mich nur stetig auf, Daß ich bereitet sey, Wie du mich haben wilt, Wann mein end kommt herbey.

4. Ich traue deiner treu, Durch JEsus blutvergiessen, Und will auch weder zeit, Noch ort zum tod ausschliessen: Komm, wann, wie/ wo du wilt, Nur daß ich selig sterb, Durch JEsus blut und tod Das himmelreich ererb.

5. So lang allhier ich leb/ Und wann ich werd entschlaffen, Geb ich, GOtt Vatter! dir Das, was du hast erschaffen: GOtt Sohn! was du erlöst, Das geb ich wieder dir: GOtt heilger Geist! was du Geheilget, nimm von mir.

6. Mein JEsus komme mir Stets vor in seinem leyden; Und sage: daß mich nichts, Nichts, nichts von ihm soll scheiden: Er hält mich mit der hand, Da ich gezeichnet ein, Und ruffet stets: ich soll Nicht/ nicht verlohren seyn.

7. Von sünden, höll und tod, Und vor des satans schrecken, Mein JEsus stelle sich, Er laß sein blut mich decken, Und sey ein vorschmack mir Der ewgen seligkeit, Daß ich vor freud nicht fühl Des todes bitterkeit.

8. Das/ was ich hinterlaß/ Versorg er, schütz und liebe/ Und geb, daß mich im tod Nichts hindre noch betrübe, Erhalt mich bey verstand und einem frischen muth, Daß, mitten im gebät, Ich sterb auf JEsus blut.

9. Nun ich geb meinen geist Nochmals in Gottes hände, Und warte bis er kommt Mit einem selgen ende, Daß er mir nach dem tod Drück selbst die augen zu, Und bis an jüngsten tag Schenck eine sanffte ruh.

10. Ich weiß, durchs lammes blut Werd ich schon überwindē, Und einen gnädgen GOtt Im tod und leben finden. Ich halte mich

an

an GOtt Und meines JEsu blut, Ich weiß, Gott macht es schon Mit meinem ende gut.

11. Ich sage amen drauf In meines Jesu namen, Es sage gleichfals auch Der HErre mein Gott amen. Ach sage ja zu mir, Dreyeinger GOtt! komm du Ach! sage: sey getrost, Mein kind, ich komme nu.

## CCCCCLXXI. 571.

Das dem aufgefahrnen JEsu/ gen Himmel, nachruffende Christen-Hertz, aus Cant. 1, 4.

Im Th. Ach GOtt, und HErr, rc.

O JEsu Christ, Der du mir bist Der liebst auf dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög aufgezogen werden.

2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir/ Mit hertzlichem belieben, In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.

4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen. Und seinen safft Mit aller krafft, Aufs beste zu geniessen.

5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du ausgegossnes öle, Geuß dich in schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.

6. O JEsu Christ, Der du mir bist Der liebst auf dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög aufgezogen werden.

## CCCCCLXXII. 572.

Die GOtt-gefällige Sing-Art.

Im Th. HERR, nicht schicke rc.

Ist du in der stille singen/ Und ein lied dem Höchsten bringen, Lerne, wie du kanst allein Singer, buch und tempel seyn.

2. Ist der Geist in dir beysammen, Voller eyffer, voller flammen, Dieser singer ohne mund Thut GOtt dein begehren kund.

3. Ist dein hertz, als sichs gebühret, Recht mit andacht ausgezieret/ Dieses buch dann bringet dir Wort und weisen gnug herfür.

4. Wo dein leib vom wust der sünden Rein und sauber ist zu finden, Diesen wohnplaz, dieses hauß, Sieht ihm GOtt zum tempel aus.

5. Kanst du nun in stille singen, Kanst du diß dem Höchsten